

## Deutsche Friedhöfe in Breslau



Ost-Ansicht der alten Rittergasse durch die ein Trauerzug zum Kirchhof bei der Matthiaskirche geht. Friedrich Bernhard Werners, Topographie der Stadt Breslau

**Der Grabstein war das letzte Dokument eines unverwechselbaren Menschenlebens: Name, Alter, Geburts- und Sterbetag, Beruf, Titel, Wirkungsstätte und Lebensweisheiten waren der unvergängliche Nachlass.**

Die meisten der nachfolgend genannten alten Friedhöfe waren bereits gegen Ende des 19. Jahrhunderts schon aufgehoben. Einige von ihnen wurden zu Grünanlagen umgewandelt, der eine oder andere war noch immer als Friedhof erkennbar, andere fielen dem Straßenbau zum Opfer oder wurden bebaut. Fast alle diese uralten Friedhöfe sind nach 1945 verschwunden.



Familiengrab Schirdewan,

## Zuordnung der Kirche zu den Friedhöfen

### I. EVANGELISCH

Haupt- und Pfarrkirche ST. ELISABETH: Kommunalfriedhöfe in Gräbschen;

Haupt- und Pfarrkirche ST. MARIA-MAGDALENA: Pfarrfriedhof Steinstraße 79-83 und Lohestraße. Der Friedhof wurde von den Polen eingeebnet;

Haupt- und Pfarrkirche ST. BERNHARDIN: Pfarrfriedhof in Dürrgoy Bernhardinstraße und Rothkretscham an der Ofener Straße 109 (Alter Bernhardinfriedhof);

Haupt- und Pfarrkirche ELFTAUSEND JUNGFRAUEN: Pfarrfriedhof in Breslau-Rosenthal Lilienthal;

Pfarrkirche ST. BARBARA: Kommunalfriedhöfe in Breslau-Cosel;

Stadtpfarrkirche ST. SALVATOR: Ende Lohestraße/Oltaschiner Kirchweg, auch noch auf dem alten Gemeindefriedhof von Huben, Georgenstraße 18;

LUTHERKIRCHE: Friedhöfe in Breslau-Zimpel und Grüneiche;

ERLÖSERKIRCHE: Kommunalfriedhöfe in Breslau-Oswitz;

Pfarrkirche ST. TRINITATIS: Kommunalfriedhöfe in Gräbschen;

ST.-JOHANNIS-KIRCHE: Pfarrfriedhöfe Ende Lohestraße/Oltaschiner Kirchweg und Trentinstraße 47/49; auch Kommunalfriedhof Gräbschen;

PAULUSKIRCHE: Pfarrfriedhof in Breslau-Cosel;

KÖNIGIN-LUISE-GEDÄCHTNISKIRCHE: Gemeinsam mit St.-Bernhardin-Gemeinde in Dürrgoy;

ZUR LIEBE GOTTES: Gemeinsam mit der Elftausend-Jungfrauen-Gemeinde in Br.-Rosenthal-Lilienthal;

GUSTAV-ADOLF-KIRCHE: Friedhöfe in Grüneiche und Zimpel.

### II. EVANGELISCH-REFORMIERT

SCHLOSS- UND HOFKIRCHE: Ev.-Reform. Friedhof Lohestraße 76 (von den Polen aufgelassen), auch gelegentlich noch Fischergasse 15/17 bei Erbbestattungen.

### III. ALT-LUTHERISCHE GEMEINDE

ST.-KATHARINEN-KIRCHE: Ev.-(alt) lutherischer Friedhof Menzelstraße 98, von den Polen aufgelassen;

CHRISTUSKIRCHE: W. O.

## IV. KATHOLISCH

DOMGEMEINDE (HL.-KREUZ-KIRCHE):  
Kommunalfriedhöfe Oswitz, auch St.-  
Laurentius Friedhof (Neuer Friedhof) an der  
Auenstraße 49/51;

ST. ADALBERT (DOMINIKANERKIRCHE):  
Kommunalfriedhöfe Oswitz;

ST.-BONIFATIUS-KIRCHE: Kommunalfriedhöfe Oswitz;

ST.-CAROLUS-KIRCHE: Kommunalfriedhöfe Gräbschen;

ST.-CLEMENS-MARIA-HOFBAUER-KIRCHE: Kommunalfriedhöfe Gräbschen;

ST.-CORPUS-CHRISTI-KIRCHE: Pfarrfriedhof Kant-, Ecke Helmutstraße, mit St.-Nikolai Gemeinde;

ST. DOROTHEA (MINORITENKIRCHE): Pfarrfriedhof an der Steinstraße 89, von den Polen zerstört;

ST.-ELISABETH-PFARR-UND-KLOSTERKIRCHE: Gräbschener Kommunalfriedhöfe;

ZUR HEILIGEN FAMILIE: Neuer St.-Laurentius Friedhof, Auenstraße 47-51;

ZUM HL. GEIST: Gemeinsam mit der Gemeinde von St. Heinrich, Strehlemer Straße 46, blieb erhalten;

ST. HEDWIG: Kommunalfriedhöfe in Cosel, auch in Gandau, Masselwitz und Pilsnitz;

HEINRICHSKIRCHE: Pfarrfriedhof Strehlemer Straße 46, auch Kommunalfriedhöfe Gräbschen, erhalten;

HL.-KREUZ- UND UNTERKIRCHE ST. BARTHOLOMÄUS: Neuer St.-Laurentius Friedhof, Auenstraße 49/51, erhalten;

ST. MARIA AUF DEM SANDE: Kommunalfriedhöfe in Oswitz;

ST. MATTHIAS (EHM. UNIVERSITÄTS-KIRCHE): Kommunalfriedhöfe Oswitz;

ST. MAURITIUS: Alter Pfarrfriedhof an der Steinstraße 87 und

Neuer Pfarrfriedhof Ende Bohrauer Straße (Am Lerchenberge);

HL. DREIFALTIGKEIT (KLOSTERKIRCHE DER BARMH. BRÜDER): Kommunalfriedhof (Alter Teil) Gräbschen, Konventualen in der Klostergruft der Kirche, Brüderstraße;

ST. MICHAEL: Kommunalfriedhöfe Oswitz;

ST. NIKOLAUS: Kommunalfriedhöfe in Cosel und Pfarrfriedhof an der Bolkenhainer Straße 54 (erhalten);

ST. PETRUS-CANISIUS: Neuer St.-Laurentius Friedhof an der Auenstraße 49/51 (blieb erhalten);

ST. VINZENZ: St.-Vinzenz-Friedhof an der Hedwig- und Danziger Straße;

KURATIE ST. JOSEPH: Alter und Neuer St.Mauritius-Friedhof;

ST. ANTONIUS (FRANZISKANERKIRCHE CARLOWITZ): Klosterfriedhof für den Konvent in Carlowitz.

## V. ALT-KATHOLISCHE PAROCHIE

ST. ANNA, Neue Sandstraße 12: Kommunalfriedhöfe in Gräbschen und Oswitz

### Deutscher Soldatenfriedhof Groß Nädlitz (Nadolice Wielkie)

Dieser Friedhof für Gefallene in Breslau und Niederschlesien, sowie während der Festungs-Kämpfe 1945 ums Leben gekommene Zivilpersonen aller Altersgruppen und beiderlei Geschlechts dient als Ruhestätte für 18.000 Bestattete.



Das GRÄBERVERZEICHNIS liegt in den Räumen der Ausstellung gibt Auskunft über die auf dem Friedhof beigesetzten Opfer des 2. Weltkrieges.

